

Japans Walfangstatistiken gefälscht

Utl.: Wissenschaftler enthüllt Skandal =

Wien (OTS) - Maskat, Oman, 20.5.1998: im Umfeld der Jahrestagung der Internationalen Walfangkommission (IWC) wurde bekannt, daß die von Japan veröffentlichten Walfangdaten über Jahrzehnte hinweg manipuliert wurden. Den Tierhilfswerken liegt diesbezüglich Beweismaterial des japanischen Wissenschafters Toshio Kasuya vor.

Die Datensammlung des japanischen Wissenschafters belegt an Beispielen aus den 1960ern - und 80ern drei Manipulationsbereiche der Walfangstatistiken, deren Anwendung Kasuya heute noch vermutet.

* Die Länge getöteter Wale wurde erhöht angegeben, um die gesetzliche Mindestgröße für gefangene Tiere zu umgehen (Töten von Jungtieren ist illegal).

* Die tatsächliche Fangzahl wurde nach unten hin korrigiert, um das Überschreiten der Quoten zu vertuschen.

* Die Anzahl der gefangenen weiblichen Tiere wurde retuschiert (Fang trächtiger oder säugender Weibchen ist verboten). So wurden z.B. von 102 Pottwalweibchen, die zwischen 1984 und 1985 in Taiji angelandet wurden, 59 als Männchen deklariert.

Um zu verhindern, daß der Betrug aufgedeckt wird, hat sich die Walfangindustrie laut Kasuya einiges einfallen lassen. So wurden eigens Personen auf der Anlandestation beauftragt, eventuelle Regierungsinspektoren abzulenken und einlaufende Walfangboote auf benachbarte Basen umzuleiten. Die Statistikkorrektur hat fatale Folgen für die Wale selbst, denn die Daten werden von der IWC zur Bemessung von Bestandsschätzungen und Quoten bezüglich "nachhaltiger Nutzung" von Walen herangezogen.

Christian Janatsch, Präsident des TIERHILFSWERK AUSTRIA: "Japan bricht durch diese Falschangaben das seit 1985 bestehende Walfang-Moratorium und überschreitet die ihm zugewiesene Fangquote von 540 Zwergwalen/Jahr bei weitem. Ich frage mich, wie lange die IWC dem Treiben der Japaner noch tatenlos zusieht. Das THWA entsandte zur diesjährigen IWC-Konferenz Bernhard Bechter, der per Liegerad von

Österreich bis in den Oman fuhr, um dem Protest gegen den kommerziellen Walfang Ausdruck zu verleihen."

Rückfragehinweis: Tierhilfswerk Austria, Tel.: +43(0)224/22 964

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0188 1998-05-20/14:55

201455 Mai 98

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980520_OTS0188